

© Claudia Benholz / Erkan Gürsoy / Sven Oleschko

Einführung zu den hier abgelegten sprachlichen Phänomenen

Unter diesem Menüpunkt finden Sie Beschreibungen zu Sprachstrukturen und grammatischen Bereichen, die besondere Lernschwierigkeiten für Lerner des Deutschen als Zweitsprache beinhalten. Die hier abgelegten Beschreibungen sind so konzipiert, dass sie sprachübergreifend und / oder -vergleichend bestimmte Phänomene darstellen und einen schnell zugreifbaren Überblick zu anderen Sprachen im Vergleich zum Deutschen geben. Das Deutsche ist dabei immer zentraler Gegenstand und Ausgangspunkt der Betrachtungen. In den jeweiligen Darstellungen werden verschiedene Sprachen zum Kontrast herangezogen, allerdings werden nicht bei jeder Beschreibung alle Kontrastsprachen berücksichtigt.

Die Auswahl der Kontrastsprachen erfolgte nach folgenden Gesichtspunkten:

- Sprachen, die in NRW als Fremdsprache unterrichtet werden,
- Sprachen, in denen in NRW Muttersprachlicher Unterricht erteilt wird,
- Fremdsprachen aller Schulformen in NRW und
- Sprachen, die bei den Erhebungen über die Herkunftssprachen in Hamburg und Essen am häufigsten (Hamburg die ersten 38, Essen die ersten 20¹) genannt wurden.

Ziel ist es, in den kommenden Jahren möglichst viele grammatische Schwierigkeitsbereiche überblickartig und kontrastiv zu beschreiben.

¹ Fürstenau, Sara / Yağmur, Kutlay (2003). Verteilung und Klassifizierung der Herkunftssprachen. In: S. Fürstenau u. a. (Hrsg.). Mehrsprachigkeit in Hamburg. Ergebnisse einer Sprachenerhebung an den Grundschulen in Hamburg. Münster u.a.: Waxmann Verlag, S. 47–52; Baur, Rupprecht S. / Chlosta, Christoph u.a. (2004). „Was spricht Ihr vornehmlich zu Hause?“ Zur Erhebung sprachbezogener Daten. In: Essener Unikate 24, S. 96–105.

Die sprachkontrastiven Beschreibungen sind für alle Interessierten gedacht, z. B. für Lehrerinnen und Lehrer, Seminarleiterinnen und Seminarleiter oder Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus anderen Fachgebieten. Für Interessierte sind am Ende der Beschreibungen weiterführende Literaturhinweise angegeben.

Die Beschreibungen zu den abgelegten sprachlichen Phänomenen folgen alle der gleichen **Gliederungsstruktur**.

Zunächst gibt eine **allgemeine Einführung** einen ersten strukturellen Einblick in das jeweils dargestellte sprachliche Phänomen. Anschließend werden wesentliche Charakteristika der deutschen Sprache in Hinblick auf das gewählte sprachliche Phänomen veranschaulicht. Nach der allgemeinen Einführung in die Thematik und der **Kurzdarstellung im Deutschen** geht es darum, einen Einblick in möglichst viele weitere Sprachen zu geben. Diese **sprachkontrastiven Betrachtungen** lassen die Realisierung des jeweiligen sprachlichen Phänomens in vielen anderen Sprachen erkennen. Sie sind als Grundlage für sprachvergleichende Unterrichtssequenzen im schulischen und universitären Kontext einsetzbar.